

2010

Zwischenbericht
Januar–September



swisscom

Facts & Figures

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt		30.9.2010	30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Ergebnisse				
Nettoumsatz		8'976	8'925	0,6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ¹		3'545	3'593	-1,3%
EBITDA in % Nettoumsatz	%	39,5	40,3	
Betriebsergebnis (EBIT) ²		2'067	2'163	-4,4%
Reingewinn		1'408	1'533	-8,2%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn		1'423	1'526	-6,7%
Gewinn pro Aktie	CHF	27,47	29,46	-6,7%
Bilanz und Cash Flow				
Eigenkapital am Bilanzstichtag		6'321	6'297	0,4%
Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag ³	%	29,3	28,4	
Operating Free Cash Flow ⁴		2'023	2'154	-6,1%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		1'276	1'315	-3,0%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag ⁵		8'807	9'587	-8,1%
Mitarbeitende				
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	Anzahl	19'511	19'704	-1,0%
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	19'488	19'865	-1,9%
Operationelle Daten				
Telefonanschlüsse Schweiz ⁶	in Tausend	3'485	3'549	-1,8%
Breitbandanschlüsse Retail Schweiz	in Tausend	1'553	1'441	7,8%
Breitbandanschlüsse Wholesale Schweiz	in Tausend	240	363	-33,9%
Mobilfunk-Kunden Schweiz	in Tausend	5'761	5'538	4,0%
Swisscom TV-Kunden Schweiz	in Tausend	358	186	92,5%
Breitbandkunden Italien	in Tausend	1'712	1'605	6,7%
Swisscom Aktie				
Nominalwert pro Aktie am Bilanzstichtag	CHF	1,00	1,00	-
Anzahl ausgegebener Aktien am Bilanzstichtag	Mio. Stück	51,802	51,802	-
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Mio. Stück	51,800	51,800	-
Börsenkurs am Bilanzstichtag	CHF	396,30	331,50	19,5%
Börsenkapitalisierung am Bilanzstichtag ⁷		20'527	17'172	19,5%

¹ Definition Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA): Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Gewinnen aus Veräusserung von Tochtergesellschaften, Nettofinanzergebnis, anteiligem Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Ertragssteueraufwand.

² Definition Betriebsergebnis (EBIT): Betriebsergebnis vor Gewinnen aus Veräusserung von Tochtergesellschaften, Nettofinanzergebnis, anteiligem Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Ertragssteueraufwand.

³ Eigenkapital in % des Gesamtkapitals.

⁴ Definition Operating Free Cash Flow: Betriebsergebnis (EBITDA), Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte sowie Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

⁵ Definition Nettoverschuldung: Finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristiger Finanzanlagen sowie langfristiger festverzinslicher Finanzanlagen.

⁶ Definition Telefonanschlüsse Schweiz: Anzahl Anschlüsse PSTN/ISDN und entbündelte Telefonanschlüsse in der Schweiz.

⁷ Börsenkurs am Bilanzstichtag multipliziert mit Anzahl ausstehender Aktien am Bilanzstichtag.

Geschäftsentwicklung

Zusammenfassung

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.9.2010	30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz	8'976	8'925	0,6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'545	3'593	-1,3%
EBITDA in % Nettoumsatz	39,5	40,3	
Betriebsergebnis (EBIT)	2'067	2'163	-4,4%
Reingewinn	1'408	1'533	-8,2%
Gewinn pro Aktie (in CHF)	27,47	29,46	-6,7%
Operating Free Cash Flow	2'023	2'154	-6,1%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	1'276	1'315	-3,0%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag	8'807	9'587	-8,1%
Personalbestand am Bilanzstichtag (Anzahl Vollzeitstellen)	19'511	19'704	-1,0%

- In den ersten neun Monaten 2010 stieg der Nettoumsatz von Swisscom um CHF 51 Millionen oder 0,6% auf CHF 8'976 Millionen. Auf Basis von konstanten Währungen betrug der Anstieg 2,5%. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb steigerte den Nettoumsatz in lokaler Währung um 2,9% auf EUR 1'405 Millionen. Der Nettoumsatz ohne Fastweb erhöhte sich um 2,3% auf CHF 7'032 Millionen. Die Zunahme ist vor allem auf die konjunkturelle Erholung, Unternehmenserwerbe von Swisscom IT Services und das Wachstum im Mobilfunk und bei Bündelprodukten zurückzuführen.
- Im ersten Quartal 2010 wurde eine Rückstellung betreffend einem Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb in Höhe von EUR 70 Millionen (CHF 102 Millionen) erfasst. Die Bildung der Rückstellung erfolgte aufgrund eines Untersuchungsberichts betreffend Mehrwertsteuerbetrug und krimineller Vereinigung gegen Fastweb und weitere Personen und Unternehmen, der am 23. Februar 2010 durch italienische Untersuchungsbehörden eröffnet wurde.
- Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 48 Millionen oder 1,3% auf CHF 3'545 Millionen. Bereinigt um die im ersten Quartal 2010 gebildete Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb und Währungseffekte stieg der EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 2,8%.
- Der Reingewinn sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 125 Millionen oder 8,2% auf CHF 1'408 Millionen. Die Abnahme des Reingewinns ist vor allem auf die Bildung einer Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb zurückzuführen. Zusätzlich reduzierten höhere Abschreibungen den Reingewinn.
- Die Abnahme der Investitionen um CHF 39 Millionen oder 3,0% auf CHF 1'276 Millionen ist im Wesentlichen auf Währungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Währungseinflüsse betrug die Abnahme der Investitionen 0,2%.
- Der Operating Free Cash Flow sank um CHF 131 Millionen oder 6,1% auf CHF 2'023 Millionen, was vor allem auf eine Erhöhung der betrieblichen Nettovermögenswerte zurückzuführen ist.
- Die Nettoverschuldung konnte innert Jahresfrist um CHF 780 Millionen auf CHF 8'807 Millionen reduziert werden. Im dritten Quartal 2010 wurden zwei Anleiensobligationen und langfristige Bankdarlehen in Höhe von rund CHF 1'200 Millionen aufgenommen, die vollumfänglich zur Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen verwendet wurden.
- Die Zahl der Mitarbeitenden sank innert Jahresfrist um 193 Vollzeitstellen oder 1,0% auf 19'511 Vollzeitstellen. Die Abnahme aufgrund von Effizienzsteigerungen und den Ausstieg aus dem Breitbandgeschäft in Osteuropa wurde teilweise durch Unternehmenserwerbe kompensiert. Gegenüber Ende 2009 blieb der Personalbestand nahezu stabil, da der Rückgang bei Swisscom Schweiz durch Unternehmenserwerbe ausgeglichen wurde.

- Die finanziellen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010 werden gegenüber dem Halbjahresbericht angehoben. Swisscom rechnet für den Gesamtkonzern neu mit einem Nettoumsatz von rund CHF 12 Milliarden und einem EBITDA von rund CHF 4,7 Milliarden (inklusive Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb). Der Operating Free Cash Flow wird ohne allfällige Sonderzahlungen von Rückstellungen für laufende Rechtsverfahren unverändert bei rund CHF 2,6 Milliarden liegen. Für Swisscom ohne Fastweb wird der Nettoumsatz auf rund CHF 9,35 Milliarden und der EBITDA auf rund CHF 4,0 Milliarden angehoben, die Investitionen werden unverändert bei rund CHF 1,3 Milliarden erwartet. Bei Fastweb könnte der Nettoumsatz und EBITDA 3 bis 5% unter den bisherigen Erwartungen von EUR 1,95 Milliarden bzw. EUR 580 Millionen (ohne Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren) liegen. Die Investitionen von Fastweb könnten bis zu 5% höher ausfallen als die bisherige Annahme von rund EUR 410 Millionen.

Entwicklung der Segmente

In Millionen CHF	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Swisscom Schweiz	2'177	2'136	1,9%	6'400	6'328	1,1%
Fastweb	624	678	-8,0%	1'955	2'061	-5,1%
Übrige operative Segmente	451	431	4,6%	1'279	1'249	2,4%
Group Headquarters	1	2	-50,0%	4	5	-20,0%
Intersegment-Elimination	(223)	(239)	-6,7%	(662)	(718)	-7,8%
Total Nettoumsatz	3'030	3'008	0,7%	8'976	8'925	0,6%

In Millionen CHF	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Swisscom Schweiz	1'012	967	4,7%	2'913	2'824	3,2%
Fastweb	188	211	-10,9%	473	610	-22,5%
Übrige operative Segmente	98	107	-8,4%	265	268	-1,1%
Group Headquarters	(36)	(32)	12,5%	(97)	(100)	-3,0%
Intersegment-Elimination	(4)	(3)	33,3%	(9)	(9)	-
Total Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1'258	1'250	0,6%	3'545	3'593	-1,3%

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen», «Wholesale» und «Netze», die zur «Swisscom Schweiz» zusammengefasst werden, sowie «Fastweb» und «Übrige operative Segmente». Zusätzlich wird in der Berichterstattung «Group Headquarters», das nicht zugeteilte Kosten enthält, separat ausgewiesen.

Die Geschäftsbereiche der Swisscom Schweiz werden in der Segmentberichterstattung als einzelne Segmente ausgewiesen. Die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personal und Strategie von Swisscom Schweiz werden mit dem Geschäftsbereich «Netze» zusammengefasst. Die ausgewiesenen Umsätze und Ergebnisse der Segmente entsprechen dem internen Berichtssystem. Für die finanzielle Führung der Kundensegmente werden keine eigenen Netzkosten verrechnet. Die Ergebnisse der Kundensegmente «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen» sowie des Bereichs «Wholesale» entsprechen somit einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten. Die Netzkosten werden über den Geschäftsbereich «Netze» geplant, überwacht und gesteuert. Der Geschäftsbereich «Netze» wird als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden dem Segment «Netze» deshalb keine Umsätze gutgeschrieben. Das Segment «Netze» weist als Segmentergebnis den Betriebsaufwand und die Abschreibungen abzüglich aktivierter Eigenleistungen und übriger Erträge aus. Das Segmentergebnis von Swisscom Schweiz entspricht in der Gesamtsumme dem Betriebsergebnis (EBIT) von Swisscom Schweiz. Um die Kundenbetreuung weiter zu verbessern, wurde Ende 2009 ein neues Kundenverwaltungssystem eingeführt. Mit dem neuen System wurde auch die Zählweise bei den Mengenangaben sowohl für Mobilfunk wie auch Festnetz teilweise angepasst und Bereinigungen, beispielsweise von intern genutzten Anschlüssen, vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das Segmentergebnis der Segmente «Fastweb» und «Übrige operative Segmente» entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) dieser Einheiten. Dieses umfasst den Nettoumsatz mit externen Kunden und anderen Segmenten abzüglich des Segmentaufwands und der Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Der Segmentaufwand umfasst den Material- und Dienstleistungsaufwand, Personalaufwand und übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträge. Für die finanzielle Führung verrechnet «Group Headquarters» keine Management Fees und das Segment «Netze» keine Netzkosten an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet.

Swisscom Schweiz

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz						
Umsatz mit externen Kunden	2'161	2'117	2,1%	6'351	6'270	1,3%
Umsatz mit anderen Segmenten	16	19	-15,8%	49	58	-15,5%
Nettoumsatz Swisscom Schweiz	2'177	2'136	1,9%	6'400	6'328	1,1%
Direkte Kosten	(481)	(472)	1,9%	(1'354)	(1'346)	0,6%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(684)	(697)	-1,9%	(2'133)	(2'158)	-1,2%
Total Segmentaufwand	(1'165)	(1'169)	-0,3%	(3'487)	(3'504)	-0,5%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	1'012	967	4,7%	2'913	2'824	3,2%
Marge in % Nettoumsatz	46,5	45,3		45,5	44,6	
Abschreibungen und Wertminderungen	(256)	(239)	7,1%	(774)	(714)	8,4%
Segmentergebnis	756	728	3,8%	2'139	2'110	1,4%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	303	291	4,1%	784	770	1,8%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				11'665	11'998	-2,8%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				3'247	3'434	-5,4%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse				238	115	107,0%
Total Telefonanschlüsse				3'485	3'549	-1,8%
Breitbandanschlüsse Retail				1'553	1'441	7,8%
Breitbandanschlüsse Wholesale				240	363	-33,9%
Total Breitbandanschlüsse				1'793	1'804	-0,6%
Swisscom TV-Kunden				358	186	92,5%
Mobilfunk-Kunden				5'761	5'538	4,0%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	52	52	-	50	50	-
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	118	115	2,6%	117	115	1,7%

Der Umsatz von Swisscom Schweiz mit externen Kunden erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 81 Millionen oder 1,3% auf CHF 6'351 Millionen (+2,1% im dritten Quartal). Hauptgründe für die Zunahme sind die konjunkturelle Erholung, das Wachstum der Kundenbasis und des mobilen Datengeschäfts sowie die höhere Anzahl verkaufter multifunktionaler Mobilfunk-Endgeräte (Smartphones). Der Trend hin zu gebündelten Angeboten und zu neuen Preismodellen (Pauschaltarife) hielt weiter an. Die Anzahl Telefonanschlüsse PSTN/ISDN sank gegenüber dem Vorjahr um 187'000 oder 5,4% (-36'000 im dritten Quartal) auf 3,2 Millionen. Nebst dem Marktanteilsverlust an Kabelnetzbetreiber ist der Rückgang vor allem eine Folge der Zunahme der Anzahl entbündelter Teilnehmeranschlüsse, die sich gegenüber dem Vorjahr um 123'000 auf 238'000 erhöht hat

(+19'000 Anschlüsse im dritten Quartal). Die Zunahme der Anzahl entbündelter Teilnehmeranschlüsse ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Wholesale-Kunden von Breitbandanschlüssen auf entbündelte Teilnehmeranschlüsse wechseln. Entsprechend hat sich die Anzahl Breitbandanschlüsse mit Wholesale-Kunden um 123'000 auf 240'000 reduziert (–20'000 im dritten Quartal). Dagegen konnte die Anzahl Breitbandanschlüsse mit Endkunden gegenüber dem Vorjahr um 112'000 oder 7,8% auf 1,55 Millionen gesteigert werden (+23'000 im dritten Quartal). Das Wachstum der Anzahl Swisscom TV-Kunden hielt im dritten Quartal 2010 mit einer Zunahme von 41'000 unvermindert an. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Bestand beinahe verdoppelt werden und lag Ende September 2010 bei 358'000 Kunden. Im Bereich Mobilfunk stieg die Zahl der Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 223'000 oder 4,0% auf 5,8 Millionen (+70'000 Kunden im dritten Quartal). Der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Kunde im Monat (ARPU) konnte trotz Preissenkungen und neuen Tarifmodellen, vor allem aufgrund des Wachstums mobiler Datendienste, auf CHF 50 stabil gehalten werden. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen von CHF 2'913 Millionen lag um CHF 89 Millionen oder 3,2% über dem Vorjahr (+4,7% im dritten Quartal). Dazu trugen nebst dem Umsatzwachstum auch Kosteneinsparungen bei, wodurch die Ergebnis-Marge von 44.6% auf 45.5% gesteigert werden konnte.

Privatkunden

Das Segment Privatkunden enthält im Wesentlichen die Anschlussgebühren für Breitbanddienstleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Abonnemente sowie den nationalen und internationalen Telefon- und Datenverkehr von Privatkunden. Weiter sind im Segment Privatkunden Mehrwertdienste, das TV-Angebot, der Verkauf von Endgeräten sowie das Geschäft mit Verzeichnissen enthalten. Das Segment Privatkunden hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	1'257	1'196	5,1%	3'649	3'536	3,2%
Umsatz mit anderen Segmenten	78	74	5,4%	225	216	4,2%
Nettoumsatz	1'335	1'270	5,1%	3'874	3'752	3,3%
Direkte Kosten	(340)	(311)	9,3%	(942)	(884)	6,6%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(206)	(203)	1,5%	(618)	(632)	–2,2%
Total Segmentaufwand	(546)	(514)	6,2%	(1'560)	(1'516)	2,9%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	789	756	4,4%	2'314	2'236	3,5%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	59,1	59,5		59,7	59,6	
Abschreibungen und Wertminderungen	(25)	(23)	8,7%	(76)	(68)	11,8%
Segmentergebnis	764	733	4,2%	2'238	2'168	3,2%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	30	26	15,4%	88	93	–5,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				4'605	4'737	–2,8%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				2'503	2'682	–6,7%
Breitbandanschlüsse				1'369	1'274	7,5%
Swisscom TV-Kunden				348	186	87,1%
Mobilfunk-Kunden				4'487	4'389	2,2%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	45	44	2,3%	42	43	–2,3%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	101	97	4,1%	100	96	4,2%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 113 Millionen oder 3,2% auf CHF 3'649 Millionen (+5,1% im dritten Quartal). Die Zunahme ist vor allem auf die konjunkturelle Erholung, das Wachstum der Kundenbasis und des mobilen Datengeschäfts sowie eine höhere Anzahl verkaufter multifunktionaler Mobilfunk-Endgeräte (Smartphones) zurückzuführen. Im Bereich Mobilfunk konnte der Umsatz trotz anhaltender Preiserosion und Einführung neuer Tarifmodelle (Pauschaltarife) durch die zunehmende Benutzung mobiler Datendienste sowie die Zunahme der Anzahl Kunden leicht gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Kundenbestand beim Mobilfunk um netto 98'000 oder 2,2% auf 4,5 Millionen (+37'000 im dritten Quartal). Der Rückgang des durchschnittlichen Umsatzes pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) um 2,3% auf CHF 42 pro Monat (+2,3% im dritten Quartal) ist vor allem auf rückläufige Preise zurückzuführen. Im Bereich Festnetz konnte der Rückgang aus dem traditionellen Geschäft mit Sprache und Telefonanschlüssen dank Kundenwachstum bei Breitband, Swisscom TV und Bündelangeboten weitgehend kompensiert werden. Die Anzahl Breitbandanschlüsse stieg gegenüber dem Vorjahr um netto 95'000 oder 7,5% auf 1,37 Millionen (+20'000 im dritten Quartal). Die Anzahl Kunden von Swisscom TV konnte innert Jahresfrist beinahe verdoppelt werden. Ende September 2010 verzeichnete Swisscom TV rund 350'000 Privatkunden.

Der Segmentaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 44 Millionen oder 2,9% (im dritten Quartal +6,2%). Der Anstieg bei den direkten Kosten um CHF 58 Millionen oder 6,6% auf CHF 942 Millionen (+9,3% im dritten Quartal) ist vor allem auf eine höhere Anzahl verkaufter Smartphones sowie höheren Kosten für die Kundengewinnung und -bindung zurückzuführen. Die indirekten Kosten sanken um CHF 14 Millionen oder 2,2% auf CHF 618 Millionen (+1,5% im dritten Quartal). Der Personalaufwand reduzierte sich als Folge des tieferen Personalbestands, der innert Jahresfrist als Folge von Effizienzsteigerungen um 132 oder 2,8% auf 4'605 Vollzeitstellen abnahm. Zusammen mit weiteren Einsparungen bei den übrigen indirekten Kosten konnte das Segmentergebnis vor Abschreibungen um CHF 78 Millionen oder 3,5% auf CHF 2'314 Millionen gesteigert werden (+4,4% im dritten Quartal).

Kleine und Mittlere Unternehmen

Das Segment Kleine und Mittlere Unternehmen umfasst hauptsächlich die Anschlussgebühren für Breitbanddienstleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Abonnemente sowie den nationalen und internationalen Telefon- und Datenverkehr von kleineren und mittleren Unternehmen. Das Segment Kleine und Mittlere Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	286	277	3,2%	840	815	3,1%
Umsatz mit anderen Segmenten	15	15	–	42	43	–2,3%
Nettoumsatz	301	292	3,1%	882	858	2,8%
Direkte Kosten	(43)	(47)	–8,5%	(128)	(131)	–2,3%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(34)	(32)	6,3%	(100)	(100)	–
Total Segmentaufwand	(77)	(79)	–2,5%	(228)	(231)	–1,3%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	224	213	5,2%	654	627	4,3%
Marge in % Nettoumsatz	74,4	72,9		74,1	73,1	
Abschreibungen und Wertminderungen	(1)	(1)	–	(3)	(2)	–
Segmentergebnis	223	212	5,2%	651	625	4,2%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	2	1	–	5	8	–37,5%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				743	776	–4,3%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				513	510	0,6%
Breitbandanschlüsse				155	141	9,9%
Swisscom TV-Kunden				10	–	–
Mobilfunk-Kunden				485	445	9,0%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	97	99	–2,0%	94	96	–2,1%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	212	211	0,5%	210	209	0,5%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 25 Millionen oder 3,1% auf CHF 840 Millionen (+3,2% im dritten Quartal). Einerseits stieg der Umsatz als Folge des Wachstums von Mobilfunk-Kunden sowie höherer Umsätze mit Mobilfunk-Datendiensten. Andererseits konnte der Umsatz im Festnetzbereich trotz abnehmender Verkehrsvolumen und günstigerer Tarife durch die Zunahme der Breitbandanschlüsse und Bündelprodukte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Anzahl Mobilfunk-Kunden stieg gegenüber dem Vorjahr um 40'000 oder 9,0% auf 485'000 (+8'000 im dritten Quartal). Als Folge neuer Tarifmodelle und Preissenkungen sank der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) um 2,1% auf CHF 94 pro Monat (–2,0% im dritten Quartal). Die Anzahl Breitbandanschlüsse stieg innert Jahresfrist um 9,9% oder 14'000 Anschlüsse auf 155'000 (+3'000 im dritten Quartal).

Dank Kosteneinsparungen sank der Segmentaufwand gegenüber dem Vorjahr um CHF 3 Millionen oder 1,3% auf CHF 228 Millionen (–2,5% im dritten Quartal). Das Segmentergebnis vor Abschreibungen stieg gegenüber Vorjahr um CHF 27 Millionen oder 4,3% auf CHF 654 Millionen (+5,2% im dritten Quartal). Der Personalbestand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 33 Vollzeitstellen oder 4,3% auf 743 Vollzeitstellen.

Grossunternehmen

Das Segment Grossunternehmen ist ausgerichtet auf Kommunikationslösungen für Grossunternehmen. Das Angebot umfasst im Bereich der betrieblichen ICT-Infrastruktur das gesamte Sortiment vom Einzelprodukt bis zur Gesamtlösung. Dies beinhaltet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für die Planung, Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Betrieb von mobilfunk- oder festnetz-basierten Netzinfrastrukturen und der dazugehörigen IT-Systeme. Das Segment Grossunternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	431	417	3,4%	1'279	1'247	2,6%
Umsatz mit anderen Segmenten	31	36	-13,9%	96	113	-15,0%
Nettoumsatz	462	453	2,0%	1'375	1'360	1,1%
Direkte Kosten	(112)	(111)	0,9%	(322)	(321)	0,3%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(98)	(104)	-5,8%	(312)	(328)	-4,9%
Total Segmentaufwand	(210)	(215)	-2,3%	(634)	(649)	-2,3%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	252	238	5,9%	741	711	4,2%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	54,5	52,5		53,9	52,3	
Abschreibungen und Wertminderungen	(15)	(13)	15,4%	(42)	(38)	10,5%
Segmentergebnis	237	225	5,3%	699	673	3,9%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	20	15	33,3%	50	54	-7,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				2'209	2'250	-1,8%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerk						
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN				231	242	-4,5%
Breitbandanschlüsse				29	26	11,5%
Mobilfunk-Kunden				789	704	12,1%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) im Monat	68	71	-4,2%	68	73	-6,8%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde (AMPU) im Monat	162	173	-6,4%	166	178	-6,7%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg gegenüber Vorjahr um CHF 32 Millionen oder 2,6% auf CHF 1'279 Millionen (+3,4% im dritten Quartal). Die Zunahme ist vor allem auf einen mit der konjunkturellen Erholung einhergehenden Anstieg des Geschäftsvolumens im Outsourcing- und Projektgeschäft sowie aus der wachsenden Nachfrage nach Mobilfunk-Datendiensten zurückzuführen. Der Preis- und Mengenrückgang im Festnetzbereich sowie die günstigeren Verkehrs- und Abonnementspreise im Mobilfunkbereich konnten damit überkompensiert werden. Der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Kunde (ARPU) sank um 6,8% auf CHF 68 pro Monat (-4,2% im dritten Quartal). Der Rückgang bei der durchschnittlichen Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Kunde im Monat (AMPU) um 6,7% auf 166 Minuten (-6,4% im dritten Quartal) ist hauptsächlich auf eine Verlagerung der Nutzung auf Mobilfunk-Datendienste zurückzuführen.

Der Segmentaufwand sank im Vorjahresvergleich um CHF 15 Millionen oder 2,3% auf CHF 634 Millionen (–2,3% im dritten Quartal), was auf Kosteneinsparungen der indirekten Kosten zurückzuführen ist. Bei den direkten Kosten wurden die tieferen Verkehrsgebühren durch erhöhte Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg im Outsourcing- und Projektgeschäft kompensiert. Der Personalbestand nahm um 41 Vollzeitstellen oder 1,8% auf 2'209 Vollzeitstellen ab. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen stieg entsprechend gegenüber dem Vorjahr um CHF 30 Millionen oder 4,2% auf CHF 741 Millionen (+5,9% im dritten Quartal).

Wholesale

Wholesale umfasst zur Hauptsache die Benutzung des Swisscom Fest- und Mobilfunknetzes durch andere Telekommunikationsanbieter sowie die Benutzung fremder Netze durch Swisscom. Weiter enthalten sind das Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Mobilfunknetz nutzen, sowie Breitbanddienste und regulierte Produkte infolge der Entbündelung der letzten Meile für andere Telekommunikationsanbieter. Das Segment Wholesale hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	187	227	–17,6%	583	672	–13,2%
Umsatz mit anderen Segmenten	133	151	–11,9%	393	422	–6,9%
Nettoumsatz	320	378	–15,3%	976	1'094	–10,8%
Direkte Kosten	(213)	(245)	–13,1%	(630)	(702)	–10,3%
Indirekte Kosten (inklusive aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge)	(5)	(4)	25,0%	(16)	(14)	14,3%
Total Segmentaufwand	(218)	(249)	–12,4%	(646)	(716)	–9,8%
Segmentergebnis	102	129	–20,9%	330	378	–12,7%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>31,9</i>	<i>34,1</i>		<i>33,8</i>	<i>34,6</i>	
Personalbestand						
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				103	88	17,0%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt						
Breitbandanschlüsse				240	363	–33,9%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse				238	115	107,0%

Der Umsatz mit externen Kunden sank in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 89 Millionen oder 13,2% auf CHF 583 Millionen (–17,6% im dritten Quartal). Der Mobilfunk-Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Die Abnahme des Umsatzes als Folge tieferer Terminierungspreise konnte nur teilweise durch Mehrumsätze aus dem Roaming-Verkehr ausländischer Kunden auf dem Swisscom Mobilfunknetz kompensiert werden. Der Umsatz aus Interkonnektionsdiensten sank als Folge tieferer Preise sowie tieferer Volumen. Im Weiteren reduzierte sich der Umsatz als Folge rückläufiger Datendienstleistungen sowie der fortschreitenden Entbündelung der letzten Meile. Die Anzahl Breitbandanschlüsse von Wholesale-Kunden reduzierte sich innert Jahresfrist um rund ein Drittel auf 240'000 Anschlüsse, während im gleichen Zeitraum die Anzahl entbündelter Teilnehmeranschlüsse um 123'000 auf 238'000 Anschlüsse zunahm. Der Umsatz mit anderen Segmenten verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 29 Millionen oder 6,9% auf CHF 393 Millionen (–11,9% im dritten Quartal) vor allem als Folge tieferer Terminierungspreise.

Der Segmentaufwand sank in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 70 Millionen oder 9,8% auf CHF 646 Millionen (–12,4% im dritten Quartal), was vor allem auf die Abnahme der direkten Kosten zurückzuführen ist. Die Abnahme der direkten Kosten ist eine Folge reduzierter Terminierungspreise sowie tieferer Volumen aus Interkonnektionsdiensten. Hauptsächlich als Folge des Umsatzrückgangs mit externen Kunden sank das Segmentergebnis um CHF 48 Millionen oder 12,7% auf CHF 330 Millionen (–20,9% im dritten Quartal). Der Umsatzrückgang mit anderen Segmenten hatte nur einen geringen Einfluss auf das Segmentergebnis.

Netze

Das Segment Netze umfasst im Wesentlichen die Planung, den Betrieb und den Unterhalt der Swisscom Netzinfrastruktur sowie der dazugehörigen IT-Systeme sowohl für den Festnetz- wie auch für den Mobilfunkbereich. Zudem sind die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personalwesen und Strategie von Swisscom Schweiz enthalten. Der angefallene Aufwand wird den einzelnen Geschäftseinheiten nicht weiterverrechnet, sodass das Segment nur Aufwand und keinen Umsatz ausweist. Das Segment Netze hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Segmentergebnis						
Betriebsaufwand	(391)	(416)	–6,0%	(1'248)	(1'265)	–1,3%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	35	47	–25,5%	122	137	–10,9%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	(356)	(369)	–3,5%	(1'126)	(1'128)	–0,2%
Abschreibungen und Wertminderungen	(216)	(204)	5,9%	(654)	(608)	7,6%
Segmentergebnis	(572)	(573)	–0,2%	(1'780)	(1'736)	2,5%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	250	249	0,4%	640	615	4,1%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				4'005	4'147	–3,4%

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen hat sich in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 2 Millionen oder 0,2% auf CHF –1'126 Millionen verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduktion der wiederkehrenden Kosten als Folge von Effizienzsteigerungen und der damit verbundenen Abnahme des Personalbestandes zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr hat der Personalbestand um 142 oder 3,4% auf 4'005 Vollzeitstellen abgenommen. Gegenläufig wirkte sich der insgesamt höhere Aufwand für Stellenabbau aus. Die Verbesserung des Segmentergebnisses vor Abschreibungen im dritten Quartal 2010 um CHF 13 Millionen oder 3,5% auf CHF –356 Millionen ist auf Kosteneinsparungen und einen tieferen Aufwand für Stellenabbau zurückzuführen. Das Segmentergebnis sank in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 44 Millionen oder 2,5% auf CHF –1'780 Millionen. Hauptgrund ist die Zunahme der Abschreibungen um CHF 46 Millionen oder 7,6% auf CHF 654 Millionen (+5,9% im dritten Quartal) vor allem als Folge von Investitionen in ein neues Kundenverwaltungssystem im Vorjahr, welches ab Anfang 2010 über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben wird. Im dritten Quartal 2010 wurde ein Segmentergebnis nahezu in der Höhe des Vorjahres erzielt, da die höheren Abschreibungen durch tiefere Betriebskosten kompensiert werden konnten.

Die Zunahme der Investitionen um CHF 25 Millionen oder 4,1% auf CHF 640 Millionen ist vor allem auf die höhere Investitionstätigkeit in Zusammenhang mit dem Ausbau des Glasfasernetzes sowie der Einführung einer neuen auf IP-Technologie basierten Kommunikationsplattform zurückzuführen.

Fastweb

Fastweb ist in Italien einer der grössten Anbieter von Breitband-Telekommunikationsdienstleistungen. Das Produktportfolio umfasst Sprach-, Daten-, Internet- und IPTV-Dienstleistungen sowie Video-on-Demand für Privat- und Geschäftskunden. Zudem bietet Fastweb Mobilfunkdienste auf Basis eines MVNO-Vertrags (virtueller Netzbetreiber) an. Dazu kommen umfassende Netzwerkdienstleistungen und kundenspezifische Lösungen. Fastweb hat sich in lokaler Währung (EUR) wie folgt entwickelt:

In Millionen EUR bzw. wie angemerkt	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Umsatz mit externen Kunden	467	444	5,2%	1'397	1'360	2,7%
Umsatz mit anderen Segmenten	3	2	50,0%	8	5	60,0%
Nettoumsatz	470	446	5,4%	1'405	1'365	2,9%
Betriebsaufwand	(342)	(323)	5,9%	(1'105)	(1'032)	7,1%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	13	16	-18,8%	41	71	-42,3%
Total Segmentaufwand	(329)	(307)	7,2%	(1'064)	(961)	10,7%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	141	139	1,4%	341	404	-15,6%
Marge in % Nettoumsatz	30,0	31,2		24,3	29,6	
Abschreibungen und Wertminderungen	(139)	(126)	10,3%	(405)	(372)	8,9%
Segmentergebnis	2	13	-84,6%	(64)	32	-
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	97	95	2,1%	303	312	-2,9%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				3'125	3'105	0,6%
Kundenbestand in Tausend						
Breitbandkunden				1'712	1'605	6,7%

In den ersten neun Monaten 2010 stieg der Nettoumsatz von Fastweb um EUR 40 Millionen oder 2,9% auf EUR 1'405 Millionen (+5,4% im dritten Quartal). Im zweiten Quartal 2009 und im dritten Quartal 2010 sind einmalige Umsätze in Höhe von EUR 20 Millionen bzw. EUR 15 Millionen enthalten. Berücksichtigt man zusätzlich eine Anpassung bei der Umsatzverbuchung, so beträgt auf vergleichbarer Basis das Wachstum beim Umsatz 5,1%. Die Anzahl Breitbandkunden konnte innert Jahresfrist um netto 107'000 oder 6,7% auf über 1,7 Millionen gesteigert werden. Vom Nettoumsatz entfielen auf den Bereich Privatkunden 38%, auf Kleine und Mittlere Unternehmen 21% und auf Grossunternehmen 41%. Im Bereich Privatkunden stieg der Umsatz dank des Kundenwachstums um 3,3% auf EUR 536 Millionen (+4,9% im dritten Quartal). Der Umsatz mit Geschäftskunden erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2010 um 2,4% auf EUR 862 Millionen (+5,6% im dritten Quartal).

Im ersten Quartal 2010 wurde als Folge einer laufenden Untersuchung betreffend Mehrwertsteuer eine Rückstellung in der Höhe von EUR 70 Millionen im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Im Abschluss von Fastweb wurde die Rückstellung bereits im vierten Quartal 2009 gebucht. Die Bildung der Rückstellung führte dazu, dass das Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) im den ersten neun Monaten 2010 um 15,6% auf EUR 341 Millionen sank. Auf vergleichbarer Basis stieg der EBITDA um 4,1%.

Am 30. September 2010 betrug der Personalbestand 3'125 Vollzeitstellen, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 20 Vollzeitstellen oder 0,6% entspricht. Die Zunahme des Personalbestands ist eine Folge der Verstärkung der Verkaufsabteilung. Die Investitionen reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2010 um EUR 9 Millionen oder 2,9% auf EUR 303 Millionen. Die Abnahme ist auf einen unterschiedlichen zeitlichen Anfall der Investitionen zurückzuführen. Rund 42% der getätigten Investitionen standen in direktem Zusammenhang mit dem Kundenwachstum.

Im Konzernabschluss von Swisscom per 30. September 2010 wird Fastweb wie folgt berücksichtigt:

In Millionen CHF	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	621	675	–8,0%	1'944	2'054	–5,4%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	188	211	–10,9%	473	610	–22,5%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	128	146	–12,3%	421	472	–10,8%

Der durchschnittliche Währungskurs CHF/EUR sank gegenüber der Vorjahresperiode um 7,9%. Im Konzernabschluss von Swisscom hatte die anhaltende Abschwächung des Euro einen negativen Effekt auf den Umsatz mit externen Kunden von CHF 166 Millionen und auf das Segmentergebnis vor Abschreibungen von CHF 41 Millionen zur Folge. In Schweizer Franken sank der Umsatz mit externen Kunden von Fastweb um 5,4%, gegenüber einer Zunahme von 2,7% in lokaler Währung. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen nahm in der Konzernwährung um 22,5% ab, in lokaler Währung betrug die Abnahme 15,6%.

Übrige operative Segmente

Die Übrigen operativen Segmente umfassen hauptsächlich die operativen Segmente Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Hospitality Services. Swisscom IT Services enthält die Konzerngesellschaften Swisscom IT Services AG, Comit AG und die erworbenen Gesellschaften Sourcag AG und Resource AG (ab Juni 2009) sowie Panatronic (Schweiz) AG (ab Mai 2010). Swisscom Beteiligungen umfasst im Wesentlichen die Swisscom Broadcast AG, die Swisscom Immobilien AG, die Cablex AG, die Billag AG, die Alphapay AG, die Curabill AG sowie die Sicap Gruppe. Zusätzlich ist ab Ende Oktober 2009 die erworbene Weco Inkasso AG enthalten. Bei Hospitality Services ist ab Juli 2010 die übernommene Wayport berücksichtigt. Das Segment Übrige operative Segmente hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Segmentergebnis						
Swisscom IT Services	147	118	24,6%	387	302	28,1%
Swisscom Beteiligungen	80	78	2,6%	235	236	–0,4%
Hospitality Services	21	19	10,5%	58	57	1,8%
Übrige	–	1	–	1	5	–80,0%
Umsatz mit externen Kunden	248	216	14,8%	681	600	13,5%
Umsatz mit anderen Segmenten	203	215	–5,6%	598	649	–7,9%
Nettoumsatz	451	431	4,6%	1'279	1'249	2,4%
Betriebsaufwand	(367)	(336)	9,2%	(1'049)	(1'018)	3,0%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	14	12	16,7%	35	37	–5,4%
Total Segmentaufwand	(353)	(324)	9,0%	(1'014)	(981)	3,4%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	98	107	–8,4%	265	268	–1,1%
Marge in % Nettoumsatz	21,7	24,8		20,7	21,5	
Abschreibungen und Wertminderungen	(49)	(50)	–2,0%	(141)	(159)	–11,3%
Segmentergebnis	49	57	–14,0%	124	109	13,8%
Investitionen und Personalbestand						
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	36	20	80,0%	79	81	–2,5%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				4'381	4'258	2,9%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 81 Millionen oder 13,5% auf CHF 681 Millionen (+14,8% im dritten Quartal). Bei Swisscom IT Services stieg der Umsatz mit externen Kunden um CHF 85 Millionen oder 28,1% auf CHF 387 Millionen (+24,6% im dritten Quar-

tal). Ohne die Berücksichtigung von Unternehmenserwerben stieg der Umsatz mit externen Kunden gegenüber dem Vorjahr um CHF 32 Millionen oder 11,1% (CHF 14 Millionen im dritten Quartal). Diese Zunahme ist vor allem eine Folge der im letzten Jahr neu abgeschlossenen Verträge für verschiedene Projekt- und Outsourcing-Geschäfte. Der Umsatz mit externen Kunden bei Swisscom Beteiligungen lag mit CHF 235 Millionen nahezu auf der Höhe des Vorjahres. Der Umsatzabnahme als Folge der Auslagerung des Gebäudemanagements von Swisscom Immobilien im Vorjahr stand eine Umsatzzunahme bei Cablex für erbrachte Bauleistungen gegenüber. Der Umsatz mit anderen Segmenten sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 51 Millionen oder 7,9% auf CHF 598 Millionen. Dies ist im Wesentlichen durch die Auslagerung des Gebäudemanagements von Swisscom Immobilien sowie tiefere Leistungsbezüge von anderen Segmenten bei Swisscom IT Services zurückzuführen.

Der Segmentaufwand liegt mit CHF 1'014 Millionen um CHF 33 Millionen oder 3,4% über dem Wert des Vorjahres (+9,0 im dritten Quartal). Unternehmenserwerbe führten zu einem höheren Aufwand, der den tieferen Aufwand als Folge der Auslagerung des Gebäudemanagements von Swisscom Immobilien sowie des Ausstiegs aus dem Breitbandmarkt in Osteuropa überstieg. Der Personalbestand am 30. September 2010 lag mit 4'381 Vollzeitstellen um 123 Vollzeitstellen oder 2,9% über dem Vorjahr. Grund für die Personalzunahme sind Unternehmenserwerbe, die die Abnahme als Folge des Ausstiegs aus dem Breitbandmarkt in Osteuropa überstiegen. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen nahm in den ersten neun Monaten 2010 um CHF 3 Millionen oder 1,1% auf CHF 265 Millionen ab (–8,4% im dritten Quartal).

Group Headquarters

Group Headquarters umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink. Die Entwicklung von Group Headquarters stellt sich wie folgt dar:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Nettoumsatz und Betriebsergebnis						
Nettoumsatz	1	2	–50,0%	4	5	–20,0%
Betriebsaufwand	(57)	(55)	3,6%	(157)	(164)	–4,3%
Aktiviert Eigenleistungen und übrige Erträge	20	21	–4,8%	56	59	–5,1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	(36)	(32)	12,5%	(97)	(100)	–3,0%
Abschreibungen und Wertminderungen	(4)	(2)	–	(10)	(7)	42,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	(40)	(34)	17,6%	(107)	(107)	–
Personalbestand						
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen				340	343	–0,9%

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 3 Millionen auf CHF –97 Millionen. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf Kosteneinsparungen und im Vorjahr verbuchte Kosten für Projekte zurückzuführen, die im laufenden Geschäftsjahr nicht anfallen.

Abschreibungen und nicht operative Ergebnisse

In Millionen CHF bzw. wie angemerkert	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Veränderung	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1'258	1'250	0,6%	3'545	3'593	-1,3%
Abschreibungen und Wertminderungen	(488)	(478)	2,1%	(1'478)	(1'430)	3,4%
Betriebsergebnis (EBIT)	770	772	-0,3%	2'067	2'163	-4,4%
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(113)	(141)	-19,9%	(277)	(275)	0,7%
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	7	9	-22,2%	18	29	-37,9%
Gewinn vor Ertragssteuern	664	640	3,8%	1'808	1'917	-5,7%
Ertragssteueraufwand	(129)	(127)	1,6%	(400)	(384)	4,2%
Reingewinn	535	513	4,3%	1'408	1'533	-8,2%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	536	512	4,7%	1'423	1'526	-6,7%
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	(1)	1	-	(15)	7	-
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	51,797	51,798	-	51,800	51,800	-
Gewinn pro Aktie (in CHF)	10,35	9,88	4,7%	27,47	29,46	-6,7%

Die Abschreibungen und Wertminderungen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 48 Millionen oder 3,4% auf CHF 1'478 Millionen (+2,1% im zweiten Quartal) zugenommen. Die Zunahme ist im Wesentlichen eine Folge der Investitionen bei Swisscom Schweiz in ein neues Kundenverwaltungssystem, welches ab Anfang 2010 über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben wird. In den Abschreibungen sind planmässige Abschreibungen aus Unternehmensübernahmen in der Höhe von CHF 110 Millionen (Vorjahr CHF 120 Millionen) enthalten, die im Rahmen der Kaufpreisaufteilung als immaterielle Vermögenswerte aktiviert wurden.

Der Nettofinanzaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 2 Millionen auf CHF 277 Millionen. Der Nettozinsaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 17 Millionen. Das Fremdwährungsergebnis verschlechterte sich als Folge der Frankenstärke um CHF 67 Millionen. Im dritten Quartal 2009 und 2010 wurden Absicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung von Bankschulden aufgelöst, die zu einem Aufwand von CHF 29 Millionen (Vorjahr CHF 59 Millionen) führten.

Der Ertragssteueraufwand betrug CHF 400 Millionen (Vorjahr CHF 384 Millionen), was einem effektiven Ertragssteuersatz von 22,1% (Vorjahr 20,0%) entspricht. Die Zunahme des effektiven Ertragssteuersatzes ist vor allem darauf zurückzuführen, dass auf der im ersten Quartal 2010 erfassten Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb keine positiven Steuereffekte berücksichtigt wurden. Künftig wird mit einem langfristig erwarteten Ertragssteuersatz ohne Sondereffekte von rund 21% gerechnet. Die Ertragssteuerzahlungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 97 Millionen auf CHF 295 Millionen.

Der Reingewinn sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 125 Millionen oder 8,2% auf CHF 1'408 Millionen. Die Abnahme des Reingewinns ist vor allem auf die Bildung einer Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb zurückzuführen, die im ersten Quartal 2010 erfasst wurde. Zusätzlich reduzierten höhere Abschreibungen den Reingewinn. Der Gewinn pro Aktie berechnet sich auf der Grundlage des Anteils der Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Der Anteil der Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn sank gegenüber dem Vorjahr um 6,7% auf CHF 1'423 Millionen. Entsprechend nahm der Gewinn pro Aktie von CHF 29,46 auf CHF 27,47 ab.

Geldflüsse

In Millionen CHF	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'545	3'593	(48)
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und übrige Einnahmen und Ausgaben aus betrieblicher Tätigkeit	(268)	(104)	(164)
Ertragssteuerzahlungen	(295)	(198)	(97)
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'982	3'291	(309)
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(1'276)	(1'315)	39
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	63	824	(761)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	(1'213)	(491)	(722)
Aufnahme und Rückzahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten, netto	(475)	(1'715)	1'240
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	(1'036)	(984)	(52)
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	(8)	(40)	32
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	(197)	(487)	290
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1'716)	(3'226)	1'510
Nettozunahme (Nettoabnahme) flüssiger Mittel	53	(426)	479

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 309 Millionen oder 9,4% auf CHF 2'982 Millionen, was vor allem auf die Zunahme der betrieblichen Nettovermögenswerte zurückzuführen ist. Hauptgründe für die Zunahme der betrieblichen Nettovermögenswerte sind ein höherer Forderungsbestand sowie eine Abnahme der Lieferantenschulden. Im Weiteren erhöhten sich die Ertragssteuerzahlungen um CHF 97 Millionen. In den ersten neun Monaten 2010 ist im Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und der Veränderung des Nettoumlaufvermögens die Bildung einer Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb in Höhe von CHF 102 Millionen enthalten. In der Veränderung der betrieblichen Nettovermögenswerte des Vorjahres sind Zahlungen von CHF 93 Millionen für Rückstellungen betreffend Interkonktionsverfahren enthalten. Die Abnahme der Investitionen um CHF 39 Millionen oder 3,0% auf CHF 1'276 Millionen ist im Wesentlichen auf Währungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Währungseinflüsse betrug die Abnahme der Investitionen CHF 3 Millionen oder 0,2%.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden verschiedene Crossborder-Lease-Vereinbarungen aufgelöst. Als Folge der Auflösung wurden finanzielle Vermögenswerte von CHF 802 Millionen veräussert und finanzielle Verbindlichkeiten in der Höhe von CHF 1'037 Millionen zurückbezahlt. 2008 wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 258 Millionen für Kosten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Auflösung von Crossborder-Lease-Vereinbarungen gebildet. Die Zahlung von CHF 258 Millionen erfolgte im zweiten Quartal 2009 und wird in den übrigen Geldflüssen aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen.

Ausschüttungspolitik

In Millionen CHF	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009	Veränderung
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'545	3'593	(48)
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und übrige Einnahmen und Ausgaben aus betrieblicher Tätigkeit	(268)	(104)	(164)
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(1'276)	(1'315)	39
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten	30	20	10
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	(8)	(40)	32
Operating Free Cash Flow	2'023	2'154	(131)

Die Ausschüttungspolitik von Swisscom sieht vor, dass jeweils bis zur Hälfte des Operating Free Cash Flow im Folgejahr ausgeschüttet werden soll, jedoch im Minimum die Dividende des Vorjahres.

Nettoverschuldung

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung
Anlehensobligationen	5'537	4'801	736
Bankdarlehen	1'379	2'570	(1'191)
Private Platzierungen	1'757	1'523	234
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	685	695	(10)
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	460	630	(170)
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	9'818	10'219	(401)
Flüssige Mittel	(559)	(532)	(27)
Kurzfristige Finanzanlagen	(120)	(178)	58
Langfristige festverzinsliche Finanzanlagen	(332)	(368)	36
Nettoverschuldung	8'807	9'141	(334)

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristiger Finanzanlagen sowie langfristiger festverzinslicher Finanzanlagen. Als Folge einer Änderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen von Leasingverhältnissen werden Leasingverhältnisse von Grundstücken neu als Finanzierungs-Leasing klassifiziert. Die Änderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen ist retrospektiv anzuwenden und hat die Nettoverschuldung per 31. Dezember 2009 um zusätzliche CHF 209 Millionen erhöht. Swisscom hat sich für die Kenngrösse Nettoverschuldung/EBITDA einen maximalen Wert von rund 2 zum Ziel gesetzt. Überschreitungen des Zielwerts sind kurzfristig möglich. Unterschreitungen stellen einen finanziellen Spielraum dar. Am 31. Dezember 2009 betrug das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA 2,0.

Swisscom hat im dritten Quartal 2010 Anlehensobligationen und langfristige Bankdarlehen in Höhe von rund CHF 1'200 Millionen aufgenommen, die vollumfänglich zur Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen verwendet wurden. Eine erste Anlehensobligation von CHF 250 Millionen wurde für zwei Jahre mit einem Coupon von 0,75% und eine zweite Anlehensobligation von CHF 500 Millionen für 12 Jahre mit einem von Coupon von 2,625% aufgenommen. Weiter hat Swisscom variable Bankdarlehen in Höhe von EUR 350 Millionen mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen, die durch Währungs-Swaps in variable CHF-Finanzierungen getauscht wurden.

Bilanz

In Millionen CHF	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	679	710	-4,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3'020	2'926	3,2%
Sachanlagen	7'912	8'219	-3,7%
Goodwill	6'394	6'664	-4,1%
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2'090	2'315	-9,7%
Assoziierte Gesellschaften und langfristige Finanzanlagen	656	652	0,6%
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte	817	658	24,2%
Total Vermögenswerte	21'568	22'144	-2,6%
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	9'818	10'219	-3,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2'194	2'314	-5,2%
Personalvorsorgeverpflichtungen	339	351	-3,4%
Rückstellungen	1'031	877	17,6%
Ertragssteuerschulden	872	742	17,5%
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	993	1'031	-3,7%
Total Verbindlichkeiten	15'247	15'534	-1,8%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital	6'055	6'291	-3,8%
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	266	319	-16,6%
Total Eigenkapital	6'321	6'610	-4,4%
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	21'568	22'144	-2,6%
Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag	29,3%	29,9%	

Die Abnahme der Bilanzsumme um 2,6% auf CHF 21'568 Millionen ist vor allem eine Folge der Frankenstärke. Gegenüber dem Jahresende 2009 sank der Wechselkurs CHF/EUR um 10,4% von 1,484 auf 1,329. Als Folge von Veränderungen der Umrechnungskurse wurden in den ersten neun Monaten 2010 Währungsverluste in der Höhe von CHF 682 Millionen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Am 30. September 2010 betragen die kumulierten Währungsumrechnungsverluste im Eigenkapital CHF 1'480 Millionen. Gegenüber Ende 2009 reduzierte sich die Eigenkapitalquote um 0,6% auf 29,3%. Die Zunahme der Rückstellungen ist vor allem auf die Bildung einer Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb im ersten Quartal 2010 in Höhe von CHF 102 Millionen zurückzuführen.

Ausblick

Die finanziellen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010 werden gegenüber dem Halbjahresbericht angehoben. Swisscom rechnet für den Gesamtkonzern neu mit einem Nettoumsatz von rund CHF 12 Milliarden (unter Annahme eines Jahresdurchschnittskurses CHF/EUR von 1,40) und einem EBITDA von rund CHF 4,7 Milliarden (inklusive Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren bei Fastweb). Damit liegen die Erwartungen beim Nettoumsatz und EBITDA um je rund CHF 100 Millionen höher als bisher. Der Operating Free Cash Flow wird ohne allfällige Sonderzahlungen von Rückstellungen für laufende Rechtsverfahren unverändert bei rund CHF 2,6 Milliarden liegen.

Für Swisscom ohne Fastweb wird der Nettoumsatz auf rund CHF 9,35 Milliarden (bisher CHF 9,15 Milliarden) und der EBITDA auf rund CHF 4,0 Milliarden (bisher CHF 3,75 Milliarden) angehoben, die Investitionen werden unverändert bei rund CHF 1,3 Milliarden erwartet. Bei Fastweb könnte aufgrund von Anpassungen bei der Umsatzverbuchung der Nettoumsatz und EBITDA 3 bis 5% unter den bisherigen Erwartungen von EUR 1,95 Milliarden bzw. EUR 580 Millionen (ohne Rückstellung für das Mehrwertsteuerverfahren) liegen. Die Investitionen von Fastweb könnten bis zu 5% höher ausfallen als die bisherige Annahme von rund EUR 410 Millionen.

Konsolidierter Zwischenabschluss (verkürzt und ungeprüft)

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt und ungeprüft)

In Millionen CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009 restated ¹	1.1.–30.9. 2010	1.1.–30.9. 2009 restated ¹
Nettoumsatz	3	3'030	3'008	8'976	8'925
Material- und Dienstleistungsaufwand		(671)	(664)	(1'939)	(1'942)
Personalaufwand		(583)	(606)	(1'879)	(1'910)
Übriger Betriebsaufwand		(594)	(580)	(1'842)	(1'790)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge		76	92	229	310
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		1'258	1'250	3'545	3'593
Abschreibungen und Wertminderungen		(488)	(478)	(1'478)	(1'430)
Betriebsergebnis (EBIT)	3	770	772	2'067	2'163
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	4	(113)	(141)	(277)	(275)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften		7	9	18	29
Ergebnis vor Ertragssteuern		664	640	1'808	1'917
Ertragssteueraufwand		(129)	(127)	(400)	(384)
Reingewinn		535	513	1'408	1'533
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn		536	512	1'423	1'526
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		(1)	1	(15)	7
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)		10,35	9,88	27,47	29,46

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt und ungeprüft)

In Millionen CHF	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009 restated ¹	1.1.–30.9. 2010	1.1.–30.9. 2009 restated ¹
Reingewinn	535	513	1'408	1'533
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	3	(95)	(682)	89
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	–	4	–	5
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cash Flow Hedges	3	(5)	2	(12)
In die Erfolgsrechnung übertragene Verluste von Cash Flow Hedges	29	59	29	59
Ertragssteuern	(2)	(2)	(2)	(2)
Sonstiges Gesamtergebnis	33	(39)	(653)	139
Gesamtergebnis	568	474	755	1'672
Anteil Aktionäre der Swisscom AG	570	477	800	1'662
Anteil Minderheitsaktionäre	(2)	(3)	(45)	10

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Bilanz (verkürzt und ungeprüft)

in Millionen CHF	Anhang	30.9.2010	31.12.2009 restated ¹	1.1.2009 restated ¹
Vermögenswerte				
Flüssige Mittel		559	532	958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		3'020	2'926	2'798
Übrige finanzielle Vermögenswerte		120	178	170
Übrige Vermögenswerte		554	512	560
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5	5	6	16
Total Kurzfristige Vermögenswerte		4'258	4'154	4'502
Sachanlagen		7'912	8'219	8'251
Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte		8'484	8'979	8'915
Anteile an assoziierten Gesellschaften		226	228	285
Übrige finanzielle Vermögenswerte		430	424	853
Übrige Vermögenswerte		258	140	122
Total Langfristige Vermögenswerte		17'310	17'990	18'426
Total Vermögenswerte		21'568	22'144	22'928
Verbindlichkeiten und Eigenkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	6	1'057	1'270	216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		2'194	2'314	2'186
Laufende Ertragssteuerschulden		323	219	163
Rückstellungen	7	142	137	482
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		700	701	619
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		4'416	4'641	3'666
Finanzielle Verbindlichkeiten	6	8'761	8'949	11'787
Personalvorsorgeverpflichtungen		339	351	428
Rückstellungen	7	889	740	715
Latente Ertragssteuerschulden		549	523	407
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		293	330	278
Total Langfristige Verbindlichkeiten		10'831	10'893	13'615
Total Verbindlichkeiten		15'247	15'534	17'281
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital		6'055	6'291	5'273
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		266	319	374
Total Eigenkapital	8	6'321	6'610	5'647
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		21'568	22'144	22'928

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt und ungeprüft)

in Millionen CHF	Anhang	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009 restated ¹
Reingewinn		1'408	1'533
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen		2'121	2'058
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		(252)	(102)
Ertragssteuerzahlungen		(295)	(198)
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		2'982	3'291
Ausgaben für Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		(1'276)	(1'315)
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		30	20
Erwerb von Anteilen an Konzerngesellschaften	2	(28)	(37)
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit, netto		61	841
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		(1'213)	(491)
Aufnahme und Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten, netto		(475)	(1'715)
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	9	(1'036)	(984)
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		(8)	(40)
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit, netto		(197)	(487)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		(1'716)	(3'226)
Nettozunahme (Nettoabnahme) flüssiger Mittel		53	(426)
Flüssige Mittel Anfang Jahr		532	958
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln		(26)	4
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode		559	536

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)

In Millionen CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Bestand am 31. Dezember 2008	53	370	6'611	(738)	(907)	5'389	374	5'763
Änderungen in der Rechnungslegung ¹	–	–	(116)	–	–	(116)	–	(116)
Bestand am 1. Januar 2009	53	370	6'495	(738)	(907)	5'273	374	5'647
Reingewinn	–	–	1'526	–	–	1'526	7	1'533
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	–	–	136	136	3	139
Gesamtergebnis	–	–	1'526	–	136	1'662	10	1'672
Dividendenzahlungen	–	–	(984)	–	–	(984)	(40)	(1'024)
Aktienkapitalherabsetzung	(1)	–	(737)	738	–	–	–	–
Erwerb eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	(3)	–	(3)	–	(3)
Abgabe eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	2	–	2	–	2
Erwerb von Tochtergesellschaften	–	–	–	–	–	–	3	3
Bestand am 30. September 2009	52	370	6'300	(1)	(771)	5'950	347	6'297
Bestand am 31. Dezember 2009	52	370	6'700	(1)	(830)	6'291	319	6'610
Reingewinn	–	–	1'423	–	–	1'423	(15)	1'408
Sonstiges Gesamtergebnis	–	–	–	–	(623)	(623)	(30)	(653)
Gesamtergebnis	–	–	1'423	–	(623)	800	(45)	755
Dividendenzahlungen	–	–	(1'036)	–	–	(1'036)	(8)	(1'044)
Erwerb eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	(2)	–	(2)	–	(2)
Abgabe eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	2	–	2	–	2
Bestand am 30. September 2010	52	370	7'087	(1)	(1'453)	6'055	266	6'321

¹ Siehe Erläuterung 1 Grundsätze der Rechnungslegung.

Anhang zum Zwischenabschluss (verkürzt und ungeprüft)**1 Grundsätze der Rechnungslegung****Grundlagen der Abschlusserstellung**

Der vorliegende ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die Swisscom AG und alle ihre direkt und indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise kontrollierten Tochtergesellschaften. Der konsolidierte Zwischenabschluss für neun Monate, der am 30. September 2010 abgeschlossen wurde, wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard «IAS 34 Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung 2009 beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt, mit Ausnahme der unten aufgeführten, geänderten Rechnungslegungsgrundsätze.

Die Erstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Änderungen von Einschätzungen und Annahmen werden in der Berichtsperiode angepasst, in der sich die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen geändert haben. Swisscom ist in Geschäftsbereichen tätig, in denen der Erbringung von Dienstleistungen keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen innerhalb des Geschäftsjahres unterliegen.

Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr erwarteten Ertragssteuersatzes berechnet.

Für den konsolidierten Zwischenabschluss wurde ein Währungsumrechnungskurs CHF/EUR von 1,329 als Stichtagskurs und 1,391 als Durchschnittskurs verwendet.

Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Ab 1. Januar 2010 hat Swisscom die Änderungen von IFRS 3 (überarbeitet) «Unternehmenszusammenschlüsse», IAS 27 (überarbeitet) «Konzernabschlüsse und Einzelabschlüsse» sowie verschiedene Änderungen von IFRSs 2009 mit den unten beschriebenen Auswirkungen umgesetzt. Zusätzlich werden die weiteren Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen angewendet, welche keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben.

- IFRS 3 (überarbeitet) «Unternehmenszusammenschlüsse» (gültig ab 1. Juli 2009) enthält einige massgebliche Änderungen der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungspraxis in Bezug auf Unternehmenszusammenschlüsse. Swisscom wendet die Änderungen von IFRS 3 (überarbeitet) in ihrem Konzernabschluss für Unternehmenszusammenschlüsse an, für die der Erwerbszeitpunkt nach dem 1. Januar 2010 liegt.
- IAS 27 (überarbeitet) «Konzernabschlüsse und Einzelabschlüsse» (gültig ab 1. Juli 2009) verlangt Änderungen der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungspraxis in Bezug auf Anteilsveräusserungen sowie auf Zukäufe von Minderheitsanteilen. Swisscom wendet die Änderungen von IAS 27 (überarbeitet) für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2010 in ihrem Geschäftsbericht an.
- Änderungen von IFRSs 2009: IAS 39 (überarbeitet) «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» (gültig ab 1. Januar 2010): Die Voraussetzungen für einen Anwendungsausschluss von Derivaten, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses abgeschlossen werden, wurden geklärt. Die neugefasste Regelung sieht vor, dass nur noch bestimmte Termingeschäfte von der Anwendung von IAS 39 ausgeschlossen sind. Der überarbeitete Standard ist prospektiv ab 1. Januar 2010 für alle noch nicht ausgelaufenen Verträge anzuwenden. Optionen im Betrag von CHF 14 Millionen wurden im ersten Quartal 2010 angesetzt und als Finanzertrag erfasst. Entsprechend stieg der Reingewinn um CHF 14 Millionen und der Gewinn und unverwässerte Gewinn pro Aktie um CHF 0,27.
- Änderungen von IFRSs 2009: IAS 17 (überarbeitet) «Leasingverhältnisse» (gültig ab 1. Januar 2010): Die Änderung betrifft die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke. Die spezifische Regelung, dass Grundstücke typischerweise aufgrund ihrer unbegrenzten Nutzungsdauer Operating-Leasingverhältnisse darstellen, wurde entfernt. Für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke gelten neu die gleichen Bestimmungen wie für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Gebäude. Ein Grundstück ist deshalb unter gewissen Umständen als Finanzierungsleasing zu klassifizieren. Swisscom muss aufgrund der Änderung den Grundstücksanteil, für einen Teil der im Jahre 2001 verkauften und zurück gemieteten Liegenschaften, neu als Finanzierungsleasing klassifizieren. Die Änderung wurde retrospektiv angewendet.

Die Effekte auf die Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung als Folge der Änderungen von IAS 17 (überarbeitet) «Leasingverhältnisse sind die folgenden:

Bilanz per 1. Januar 2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Sachanlagen	8'070	181	8'251
Latente Ertragssteuerguthaben	58	9	67
Finanzielle Verbindlichkeiten	(11'792)	(211)	(12'003)
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(802)	(95)	(897)
Eigenkapital	5'763	(116)	5'647
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital	5'389	(116)	5'273
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	374	–	374

Erfolgsrechnung Gesamtjahr 2009, in Millionen CHF bzw. wie angemerkt	Berichtet	Anpassung	Restated
Übriger Betriebsaufwand	(2'524)	15	(2'509)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	414	3	417
Abschreibungen	(1'988)	(7)	(1'995)
Finanzaufwand	(480)	(13)	(493)
Reingewinn	1'925	(2)	1'923
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'928	(2)	1'926
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	(3)	–	(3)
Gewinn pro Aktie (in CHF)	37,22	(0,04)	37,18

Erfolgsrechnung 1.7.–30.9.2009, in Millionen CHF bzw. wie angemerkt	Berichtet	Anpassung	Restated
Übriger Betriebsaufwand	(585)	5	(580)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	92	–	92
Abschreibungen	(476)	(2)	(478)
Finanzaufwand und Finanzertrag, netto	(136)	(5)	(141)
Ertragssteueraufwand	(129)	2	(127)
Reingewinn	513	–	513
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	512	–	512
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	1	–	1
Gewinn pro Aktie (in CHF)	9,88	–	9,88

Erfolgsrechnung 1.1.–30.9.2009, in Millionen CHF bzw. wie angemerkt	Berichtet	Anpassung	Restated
Übriger Betriebsaufwand	(1'802)	12	(1'790)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	309	1	310
Abschreibungen	(1'425)	(5)	(1'430)
Finanzaufwand und Finanzertrag, netto	(265)	(10)	(275)
Ertragssteueraufwand	(385)	1	(384)
Reingewinn	1'534	(1)	1'533
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'527	(1)	1'526
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	7	–	7
Gewinn pro Aktie (in CHF)	29,48	(0,02)	29,46

Geldflussrechnung Gesamtjahr 2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	4'380	15	4'395
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3'744)	(15)	(3'759)

Geldflussrechnung 1.1.–30.9.2009, in Millionen CHF	Berichtet	Anpassung	Restated
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	3'280	11	3'291
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(3'215)	(11)	(3'226)

2 Unternehmenszusammenschlüsse

Am 23. Juli 2010 hat Swisscom Hospitality Services den Erwerb von 100% der Aktien an der Wayport Holding A/S abgeschlossen. Wayport bietet Hotels in Europa, Nahost und Afrika (EMEA) netzwerk-basierte Dienstleistungen für Hotelgäste an. Am 7. Mai 2010 vollzog Swisscom IT Services den Erwerb von 100% an der Panatronic Gruppe, die im Bereich von Druckerlösungen sowie Wartungs- und Reparaturleistungen tätig ist. Swisscom Schweiz hat am 30. April 2010 das Schweizer Betriebs- und Servicegeschäft von Siemens Enterprise Communications übernommen. Für den Erwerb von Konzerngesellschaften wurden in den ersten neun Monaten 2010 Zahlungen von insgesamt CHF 28 Millionen geleistet. Davon entfallen CHF 6 Millionen auf aufgeschobene Kaufpreiszahlungen von Unternehmenszusammenschlüssen aus Vorjahren und CHF 22 Millionen für die 2010 erworbenen Unternehmen. Die Unternehmenszusammenschlüsse 2010 wurden im Konzernabschluss per 30. September 2010 provisorisch berücksichtigt, da die Kaufpreisallokationen zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen waren. Aus der provisorischen Kaufpreisallokation wurde ein Goodwill von CHF 10 Millionen erfasst. Die Auswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse auf den Nettoumsatz und Reingewinn der ersten neun Monate 2010 sind unwesentlich.

3 Segmentinformationen

Die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente basiert auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). Das oberste Führungsgremium von Swisscom ist der Verwaltungsrat der Swisscom AG.

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen», «Wholesale» und «Netze», die zur «Swisscom Schweiz» zusammengefasst werden sowie «Fastweb» und «Übrige operative Segmente». Zusätzlich wird in der Berichterstattung «Group Headquarters», das nicht zugeteilte Kosten enthält, separat ausgewiesen.

Die Geschäftsbereiche der Swisscom Schweiz werden in der Segmentberichterstattung als einzelne Segmente ausgewiesen. Die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personal und Strategie von Swisscom Schweiz werden mit dem Geschäftsbereich «Netze» zusammengefasst. Die ausgewiesenen Umsätze und Ergebnisse der Segmente entsprechen dem internen Berichtssystem. Für die finanzielle Führung der Kundensegmente werden keine eigenen Netzkosten verrechnet. Die Ergebnisse der Kundensegmente «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen» sowie dem Bereich «Wholesale» entsprechen somit einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten. Die Netzkosten werden über den Geschäftsbereich «Netze» geplant, überwacht und gesteuert. Der Geschäftsbereich «Netze» wird als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden dem Segment «Netze» deshalb keine Umsätze gutgeschrieben. Das Segment «Netze» weist als Segmentergebnis den Betriebsaufwand und die Abschreibungen abzüglich aktivierter Eigenleistungen und übrige Erträge aus. Das Segmentergebnis von Swisscom Schweiz entspricht in der Gesamtsumme dem Betriebsergebnis (EBIT) von Swisscom Schweiz.

«Fastweb» ist der zweitgrösste Festnetz-Operator und führende Provider für IP-basierte Dienstleistungen in Italien und wird in der Konzernrechnung als separates Segment ausgewiesen. Die Finanzberichterstattung von Fastweb an den Verwaltungsrat von Swisscom erfolgt als eine Einheit.

Die «Übrigen operativen Segmente» umfassen hauptsächlich die operativen Segmente Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Hospitality Services. Swisscom IT Services enthält im Wesentlichen die Konzerngesellschaften Swisscom IT Services AG und Comit AG. Swisscom Beteiligungen umfasst vor allem die Swisscom Broadcast AG, die Swisscom Immobilien AG, die Calex AG, die Billag AG, die Alphapay AG und die Curabill AG sowie die Sicap Gruppe.

«Group Headquarters», das nicht zugeteilte Kosten enthält, umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche von Swisscom und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Das Segmentergebnis der Segmente «Fastweb» und «Übrige operative Segmente» entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT) dieser Einheiten. Dieses umfasst den Nettoumsatz mit externen Kunden und anderen Segmenten abzüglich des Segmentaufwands und der Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Der Segmentaufwand umfasst den Material- und Dienstleistungsaufwand, Personalaufwand und übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträgen.

Für die finanzielle Führung verrechnet «Group Headquarters» keine Management Fees und das Segment «Netze» keine Netzkosten an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Aus der Verrechnung von Leistungen oder Verkäufen von

Vermögenswerten zwischen den einzelnen Segmenten können unrealisierte Gewinne oder Verluste anfallen. Diese werden eliminiert und in den Segmentinformationen in der Spalte «Elimination» ausgewiesen.

Swisscom hat die Grundsätze der Rechnungslegung für die Klassifizierung von Leasingverhältnissen über Grundstücke retrospektiv geändert. Von der Änderung sind Leasingverhältnisse über Grundstücke im Segment «Übrige operative Segmente» betroffen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Siehe Erläuterung 1.

Der Nettoumsatz und die Segmentergebnisse der einzelnen Segmente stellen sich für die ersten neun Monate 2009 und 2010 wie folgt dar:

1.1.-30.9.2010 in Millionen CHF	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Head- quarters	Elimi- nation	Total
Nettoumsatz mit externen Kunden	6'351	1'944	681	–	–	8'976
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	49	11	598	4	(662)	–
Nettoumsatz	6'400	1'955	1'279	4	(662)	8'976
Segmentergebnis	2'139	473	124	(107)	(562)	2'067
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(277)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften						18
Ergebnis vor Ertragssteuern						1'808
Ertragssteueraufwand						(400)
Reingewinn						1'408

1.1.-30.9.2010 in Millionen CHF	Privat- kunden	Kleine & Mittlere Unter- nehmen	Gross- unter- nehmen	Whole- sale	Netze	Elimi- nation	Swisscom Schweiz
Nettoumsatz mit externen Kunden	3'649	840	1'279	583	–	–	6'351
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	225	42	96	393	–	(707)	49
Nettoumsatz	3'874	882	1'375	976	–	(707)	6'400
Segmentergebnis	2'238	651	699	330	(1'780)	1	2'139

1.1.–30.9.2009 in Millionen CHF, restated	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Group Head- quarters	Elimi- nation	Total
Nettoumsatz mit externen Kunden	6'270	2'054	600	1	–	8'925
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	58	7	649	4	(718)	–
Nettoumsatz	6'328	2'061	1'249	5	(718)	8'925
Segmentergebnis	2'110	49	109	(107)	2	2'163
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto						(275)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften						29
Ergebnis vor Ertragssteuern						1'917
Ertragssteueraufwand						(384)
Reingewinn						1'533

1.1.–30.9.2009 in Millionen CHF	Privat- kunden	Kleine & Mittlere Unter- nehmen	Gross- unter- nehmen	Whole- sale	Netze	Elimi- nation	Swisscom Schweiz
Nettoumsatz mit externen Kunden	3'536	815	1'247	672	–	–	6'270
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	216	43	113	422	–	(736)	58
Nettoumsatz	3'752	858	1'360	1'094	–	(736)	6'328
Segmentergebnis	2'168	625	673	378	(1'736)	2	2'110

4 Nettofinanzergebnis

In Millionen CHF	1.1.–30.9.2010	1.1.–30.9.2009 restated
Zinsertrag	30	43
Zinsaufwand	(224)	(254)
Nettozinsaufwand	(194)	(211)
(Fremdwährungsverluste) Fremdwährungsgewinne	(46)	21
Übriger Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(37)	(85)
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(277)	(275)

Im dritten Quartal 2009 und 2010 wurden als Cash Flow Hedges designierte Absicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung von Bankschulden aufgelöst. Die aufgelaufenen Bewertungsverluste in Höhe von CHF 29 Millionen (Vorjahr CHF 59 Millionen) wurden aus den übrigen Reserven im Eigenkapital ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als übriger Finanzaufwand erfasst.

5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

In den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten am 30. September 2010 sind Buchwerte von Liegenschaften in Höhe von CHF 5 Millionen enthalten, deren Verkauf innerhalb von zwölf Monaten geplant ist. Die geplanten Veräußerungen sind eine Folge der Optimierung der Nutzung von Gebäuden bei der Swisscom Immobilien AG.

6 Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	30.9.2010	31.12.2009 restated
Anlehensobligationen	418	423
Private Platzierungen	311	337
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	328	510
Total Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1'057	1'270
Bankdarlehen	1'366	2'562
Anlehensobligationen	5'119	4'378
Private Platzierungen	1'446	1'186
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	665	678
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	165	145
Total Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8'761	8'949
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	9'818	10'219

Aufnahme von Anleiheobligationen

Swisscom hat am 31. August 2010 Anleiheobligationen in Höhe von CHF 750 Millionen aufgenommen. CHF 250 Millionen wurden für zwei Jahre mit einem Coupon von 0,75% und CHF 500 Millionen für 12 Jahre mit einem von Coupon von 2,625% aufgenommen. Die aufgenommenen Anleiheobligationen wurden vollumfänglich zur Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen verwendet.

Aufnahme von Bankdarlehen

Swisscom hat am 23. August 2010 variable Bankdarlehen in Höhe von EUR 350 Millionen mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Die gesamte Finanzierung wurde durch Währungs-Swaps in variable CHF-Finanzierungen getauscht. Das aufgenommene Bankdarlehen wurde vollumfänglich zur Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen verwendet.

7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren Swisscom Schweiz

In den Verfügungen vom 9. Oktober 2008 hat die ComCom festgehalten, dass die verfügbaren Preise für vermittelte Interkonnektionsdienste von Gesetzes wegen rückwirkend gegenüber sämtlichen Fernmeldediensteanbieterinnen (Drittwirkungsklausel) gelten. Swisscom hat diese Verfügungen mit Beschwerden vom 10. November 2008 angefochten. Mit Entscheid vom 1. Februar 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerden von Swisscom gutgeheissen, da es der Auffassung ist, dass Preisverfügungen der ComCom nur für die Verfahrensparteien und nicht von Gesetzes wegen auch für Dritte gelten. Dieser Entscheid führte im ersten Quartal 2010 zu keiner Veränderung der Rückstellung betreffend Interkonnektions- und Zugangsdienste.

Im Verfahren betreffend die Terminierungsgebühren im Mobilfunkmarkt verfügte die Wettbewerbskommission (WEKO) am 5. Februar 2007 eine Sanktion von CHF 333 Millionen. Swisscom hat diesen Entscheid mit Beschwerde vom 19. März 2007 beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Mit Entscheid vom 24. Februar 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht die Verfügung aufgehoben. Swisscom und das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement haben diesen Entscheid im zweiten Quartal 2010 beim Bundesgericht angefochten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Konzernabschluss per 30. September 2010 unverändert keine Rückstellung erfasst.

Am 12. November 2008 hat das Sekretariat der WEKO Swisscom den Antrag an die WEKO auf Verfügung einer Sanktion in Höhe von CHF 237 Millionen wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung der Swisscom bei ADSL-Diensten zur Stellungnahme unterbreitet. Mit Entscheid vom 5. November 2009 hat die WEKO Swisscom wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bei ADSL-Diensten mit einem Betrag von CHF 220 Millionen sanktioniert. Swisscom hat die Verfügung beim Bundesverwaltungsgericht mit Beschwerde vom 7. Dezember 2009 angefochten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Konzernabschluss per 30. September 2010 unverändert keine Rückstellung erfasst.

Im Falle der rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden. Swisscom erachtet es als nicht wahrscheinlich, dass diese zivilrechtlichen Forderungen durchgesetzt werden können.

Steuerrisiken Fastweb

Am 23. Februar 2010 haben italienische Untersuchungsbehörden gestützt auf einen Untersuchungsbericht betreffend Mehrwertsteuerbetrug und krimineller Vereinigung gegen Fastweb und weitere Personen und Unternehmen ein Strafverfahren eröffnet. Zusätzlich fanden durch die italienische Steuerpolizei Steuerprüfungen für die Jahre 2003 bis 2009 statt. Gegenstand der Untersuchungen sind unter anderem der Ein- und Weiterverkauf von Telefonkarten durch Fastweb im Jahr 2003 sowie Interkonnektionsdienste von Fastweb in den Jahren 2005 bis Anfang 2007. Der Ausgang der Untersuchung ist schwierig abzuschätzen und beinhaltet viele Unsicherheiten. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung schätzt Swisscom ein, dass ein Mittelabfluss für die geschädigte Fastweb wahrscheinlich ist und hat deshalb im ersten Quartal 2010 eine Rückstellung von EUR 70 Millionen (CHF 102 Millionen) erfasst. Die Bildung einer Rückstellung stellt jedoch keine Schuldanererkennung dar. Der Betrag der Rückstellung wurde auf Basis einer Berechnung ermittelt, der die möglichen finanziellen Risiken und Unsicherheiten aus dem Verfahren berücksichtigt, und die beste Einschätzung ist, die auf der Grundlage der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen gemacht werden kann.

Die weitere Entwicklung des Verfahrens oder ein Entscheid der zuständigen Instanz kann in den Folgeperioden zu einer anderen Beurteilung der finanziellen Auswirkungen und dadurch zu einer Erhöhung oder Verminderung der erfassten Rückstellung führen. Darüber hinaus ist es möglich, dass von der Steuerbehörde im Rahmen der Steuerprüfung weitere, nicht im Zusammenhang mit dem mutmasslichen Mehrwertsteuerbetrug stehende, Sachverhalte beanstandet werden, welche finanzielle Auswirkungen auf die Ertragssteuern und Mehrwertsteuern haben können.

Übrige Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Die weiteren in der konsolidierten Jahresrechnung 2009 erfassten Rückstellungen und im Anhang erläuterten Eventualverbindlichkeiten haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

8 Eigenkapital

In den ersten neun Monaten 2010 erwarb Swisscom 4'877 eigene Aktien für einen Betrag von CHF 2 Millionen. Davon wurden 4'597 Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungsprogrammen an die Mitglieder der Konzernleitung und Verwaltungsrats abgegeben.

9 Dividendenausschüttung

Die ordentliche Generalversammlung der Swisscom AG beschloss am 27. April 2010 die Zahlung einer Dividende von brutto CHF 20 pro Aktie. Die Dividendenzahlung von insgesamt CHF 1'036 Millionen erfolgte am 4. Mai 2010.

10 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den verschiedenen nahe stehenden Unternehmen und Personen in den ersten neun Monaten 2010 sind vergleichbar mit denjenigen Transaktionen wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung 2009 erläutert wurden.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Genehmigung des Zwischenberichts

Der Verwaltungsrat der Swisscom AG hat die Freigabe des vorliegenden Zwischenberichts am 8. November 2010 genehmigt.

Öffentliches Übernahmeangebot an die Minderheitsaktionäre von Fastweb

Im Mai 2007 hat Swisscom durch ein freundliches Übernahmeangebot einen Anteil von 82,08% an der Fastweb S.p.A. (Fastweb) erworben. Am 11. Oktober 2010 hat Swisscom ein öffentliches Übernahmeangebot für die ausstehenden 17,92% der Aktien von Fastweb lanciert. Die Angebotsfrist dauert bis zum 12. November 2010. Swisscom bietet einen Preis von EUR 18,00 pro Fastweb-Aktie. Der Gesamtkaufpreis für den Auskauf der Minderheitsaktionäre beträgt EUR 256 Millionen und wird von Swisscom aus eigenen Mitteln und/oder bestehenden Kreditlimiten finanziert.

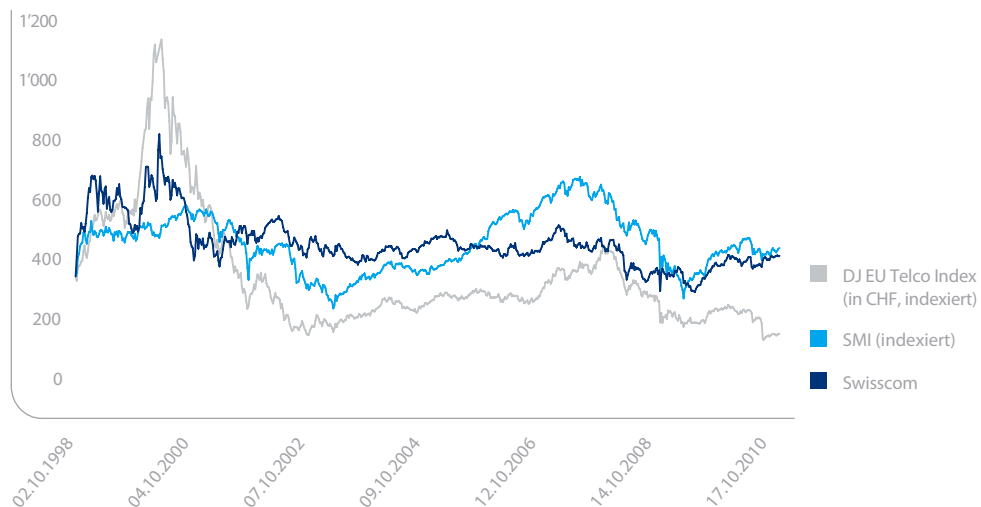
31.12.2009 – 30.9.2010

Schlusskurs per 31. Dezember 2009 ¹	CHF 395,60
Schlusskurs per 30. September 2010 ¹	CHF 396,30
Höchstkurs ¹	CHF 399,00
Tiefstkurs ¹	CHF 356,80
Total Handelsvolumen in Aktien	23'590'362
Tagesdurchschnitt in Aktien	124'160
Total Umsatzvolumen in Millionen	CHF 9'007,54
Tagesdurchschnitt in Millionen	CHF 47,41

Quelle: Bloomberg

¹ bezahlte Kurse

Aktienkursentwicklung in CHF



Informationen zur Aktie

Am 30. September 2010 besteht das Aktienkapital aus insgesamt 51'801'943 Namensaktien, wovon die Schweizerische Eidgenossenschaft gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die Mehrheit besitzt. Der Nennwert pro Namensaktie beträgt CHF 1. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Swisscom AG mit Stimmrecht eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht ablehnen, wenn die Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Per Ende September 2010 weist Swisscom rund 56'000 eingetragene Aktionäre und einen Dispobestand von rund 15% aus. An der ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2010 genehmigten die Aktionäre der Swisscom AG eine Dividende von CHF 20 brutto pro Aktie. Die Dividendenzahlung von insgesamt CHF 1'036 Millionen erfolgte am 4. Mai 2010.

Finanzkalender

- > 17. Februar 2011 Jahresergebnis 2010
- > 20. April 2011 Generalversammlung

Handelsorte

Die Swisscom Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden an der SIX Swiss Exchange unter dem Symbol «SCMN» (Valorennummer 874251) und in der Form von American Depositary Receipts (ADR) im Verhältnis 1:10 in den USA (Over The Counter, Level 1 Programm) unter dem Symbol «SCMWY» (Pink Sheet Nummer 69769) gehandelt.

Börsenplatz	Bloomberg	Reuters	Telekurs
SIX Swiss Exchange	SCMN, VX	SCM.VX	SCMN, VTX

Quartalsübersicht 2009 und 2010

In Millionen CHF	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30.9.2010
Nettoumsatz	2'916	3'001	3'008	3'076	12'001	2'953	2'993	3'030		8'976
Material- und Dienstleistungsaufwand	(623)	(655)	(664)	(706)	(2'648)	(642)	(626)	(671)		(1'939)
Personalaufwand	(654)	(650)	(606)	(667)	(2'577)	(651)	(645)	(583)		(1'879)
Übriger Betriebsaufwand	(582)	(628)	(580)	(719)	(2'509)	(676)	(572)	(594)		(1'842)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	82	136	92	107	417	74	79	76		229
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'139	1'204	1'250	1'091	4'684	1'058	1'229	1'258		3'545
Abschreibungen	(475)	(477)	(478)	(565)	(1'995)	(501)	(489)	(488)		(1'478)
Betriebsergebnis (EBIT)	664	727	772	526	2'689	557	740	770		2'067
Nettofinanzergebnis	(65)	(69)	(141)	(74)	(349)	(64)	(100)	(113)		(277)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	8	12	9	14	43	4	7	7		18
Ertragssteueraufwand	(123)	(134)	(127)	(76)	(460)	(120)	(151)	(129)		(400)
Reingewinn	484	536	513	390	1'923	377	496	535		1'408
Anteil Aktionäre der Swisscom AG	484	530	512	400	1'926	394	493	536		1'423
Anteil Minderheitsaktionäre	–	6	1	(10)	(3)	(17)	3	(1)		(15)
Nettoumsatz¹										
Swisscom Schweiz	2'079	2'113	2'136	2'125	8'453	2'091	2'132	2'177		6'400
Fastweb	664	719	678	732	2'793	672	659	624		1'955
Übrige operative Segmente	407	411	431	478	1'727	408	420	451		1'279
Group Headquarters	1	2	2	1	6	1	2	1		4
Intersegment-Elimination	(235)	(244)	(239)	(260)	(978)	(219)	(220)	(223)		(662)
Total Nettoumsatz	2'916	3'001	3'008	3'076	12'001	2'953	2'993	3'030		8'976
Segmentergebnis vor Abschreibungen										
Swisscom Schweiz	919	938	967	851	3'675	929	972	1'012		2'913
Fastweb	182	217	211	221	831	82	203	188		473
Übrige operative Segmente	66	95	107	83	351	81	86	98		265
Group Headquarters	(34)	(34)	(32)	(60)	(160)	(32)	(29)	(36)		(97)
Intersegment-Elimination	6	(12)	(3)	(4)	(13)	(2)	(3)	(4)		(9)
Total Segmentergebnis (EBITDA)	1'139	1'204	1'250	1'091	4'684	1'058	1'229	1'258		3'545
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte										
Swisscom Schweiz	207	272	291	449	1'219	222	259	303		784
Fastweb	124	202	146	185	657	144	149	128		421
Übrige operative Segmente	21	40	20	40	121	19	24	36		79
Group Headquarters	–	1	1	–	2	–	–	–		–
Intersegment-Elimination	(1)	(6)	(3)	(2)	(12)	(2)	(1)	(5)		(8)
Total Investitionen	351	509	455	672	1'987	383	431	462		1'276
Operating Free Cash Flow	697	662	795	531	2'685	742	674	607		2'023
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	20'102	19'970	19'704	19'479	19'479	19'427	19'480	19'511		19'511
Davon Personalbestand Schweiz	16'275	16'238	16'107	15'995	15'995	15'965	16'005	16'015		16'015

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30.9.2010
Swisscom Schweiz										
Umsatz und Ergebnisse										
Privatkunden	481	505	525	500	2'011	481	512	542		1'535
Kleine und Mittlere Unternehmen	105	112	116	113	446	110	120	125		355
Grossunternehmen	138	144	142	147	571	143	153	152		448
Wholesale	96	90	99	85	370	98	93	92		283
Umsatz Mobilfunk	820	851	882	845	3'398	832	878	911		2'621
Privatkunden	543	535	534	543	2'155	538	532	531		1'601
Kleine und Mittlere Unternehmen	151	150	150	150	601	151	152	152		455
Grossunternehmen	192	189	190	193	764	185	182	180		547
Wholesale	130	121	119	110	480	105	95	95		295
Umsatz Festnetz	1'016	995	993	996	4'000	979	961	958		2'898
Privatkunden	4	5	6	7	22	21	23	27		71
Kleine und Mittlere Unternehmen	–	–	–	1	1	1	1	2		4
Grossunternehmen	1	2	1	2	6	2	1	3		6
Umsatz konvergente Produkte	5	7	7	10	29	24	25	32		81
Kleine und Mittlere Unternehmen	–	1	1	1	3	–	1	1		2
Grossunternehmen	28	31	31	39	129	32	33	31		96
Umsatz Lösungsgeschäft	28	32	32	40	132	32	34	32		98
Privatkunden	126	141	131	139	537	146	139	157		442
Kleine und Mittlere Unternehmen	10	9	10	10	39	9	9	6		24
Grossunternehmen	53	52	53	58	216	52	65	65		182
Wholesale	2	6	9	10	27	1	4	–		5
Umsatz Übrige	191	208	203	217	819	208	217	228		653
Privatkunden	1'154	1'186	1'196	1'189	4'725	1'186	1'206	1'257		3'649
Kleine und Mittlere Unternehmen	266	272	277	275	1'090	271	283	286		840
Grossunternehmen	412	418	417	439	1'686	414	434	431		1'279
Wholesale	228	217	227	205	877	204	192	187		583
Total Umsatz mit externen Kunden	2'060	2'093	2'117	2'108	8'378	2'075	2'115	2'161		6'351
Segmentergebnis vor Abschreibungen										
Privatkunden	727	753	756	681	2'917	747	778	789		2'314
Kleine und Mittlere Unternehmen	211	203	213	208	835	210	220	224		654
Grossunternehmen	233	240	238	246	957	237	252	252		741
Wholesale	127	122	129	93	471	119	109	102		330
Netze	(378)	(381)	(369)	(376)	(1'504)	(384)	(386)	(356)		(1'126)
Intersegment-Elimination	(1)	1	–	(1)	(1)	–	(1)	1		–
Segmentergebnis (EBITDA)	919	938	967	851	3'675	929	972	1'012		2'913
Marge in % Nettoumsatz	44,2	44,4	45,3	40,0	43,5	44,4	45,6	46,5		45,5

Quartalsübersicht 2009 und 2010

In Tausend bzw. wie angemerk	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2009	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	30.9.2010
Swisscom Schweiz										
Operationelle Daten										
Privatkunden	2'761	2'725	2'682	2'639	2'639	2'581	2'537	2'503		2'503
Kleine und Mittlere Unternehmen	511	510	510	510	510	514	513	513		513
Grossunternehmen	245	244	242	242	242	235	233	231		231
Anschlüsse PSTN/ISDN	3'517	3'479	3'434	3'391	3'391	3'330	3'283	3'247		3'247
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse	57	82	115	153	153	192	219	238		238
Telefonanschlüsse	3'574	3'561	3'549	3'544	3'544	3'522	3'502	3'485		3'485
Privatkunden	1'217	1'246	1'274	1'306	1'306	1'333	1'349	1'369		1'369
Kleine und Mittlere Unternehmen	136	138	141	144	144	148	152	155		155
Grossunternehmen	26	26	26	28	28	28	29	29		29
Breitbandanschlüsse Retail	1'379	1'410	1'441	1'478	1'478	1'509	1'530	1'553		1'553
Wholesale	410	390	363	331	331	293	260	240		240
Breitbandanschlüsse	1'789	1'800	1'804	1'809	1'809	1'802	1'790	1'793		1'793
Privatkunden	139	165	186	231	231	268	308	348		348
Kleine und Mittlere Unternehmen	–	–	–	1	1	7	9	10		10
Swisscom TV-Kunden	139	165	186	232	232	275	317	358		358
Privatkunden Postpaid	2'144	2'152	2'174	2'194	2'194	2'201	2'207	2'221		2'221
Privatkunden Prepaid	2'134	2'160	2'170	2'176	2'176	2'180	2'180	2'198		2'198
Kleine und Mittlere Unternehmen	426	435	443	450	450	466	475	482		482
Grossunternehmen	672	684	704	728	728	744	764	789		789
Mobilfunk Einzelvertrag	5'376	5'431	5'491	5'548	5'548	5'591	5'626	5'690		5'690
Privatkunden	34	40	45	52	52	57	63	68		68
Kleine und Mittlere Unternehmen	1	1	2	2	2	2	2	3		3
Mobilfunk konvergente Produkte	35	41	47	54	54	59	65	71		71
Mobilfunk-Kunden	5'411	5'472	5'538	5'602	5'602	5'650	5'691	5'761		5'761
Privatkunden	41	43	44	42	42	40	42	45		42
Kleine und Mittlere Unternehmen	92	98	99	95	96	89	95	97		94
Grossunternehmen	73	73	71	72	72	67	70	68		68
ARPU Mobilfunk im Monat in CHF	49	51	52	50	50	47	50	52		50
Privatkunden	95	96	97	98	97	99	101	101		100
Kleine und Mittlere Unternehmen	203	211	211	210	209	203	213	212		210
Grossunternehmen	181	180	173	175	177	168	168	162		166
AMPU Mobilfunk im Monat in Minuten	113	115	115	117	115	116	119	118		117
Verkehr Retail in Millionen Minuten	2'595	2'375	2'285	2'446	9'701	2'434	2'269	2'162		6'865
Verkehr Wholesale	3'096	2'818	2'616	2'733	11'263	2'642	2'394	2'222		7'258
In Millionen EUR bzw. wie angemerk										
Fastweb										
Privatkunden	174	173	172	178	697	179	177	179		535
Kleine und Mittlere Unternehmen	101	105	100	100	406	104	104	93		301
Grossunternehmen	168	195	172	208	743	177	189	195		561
Umsatz mit externen Kunden	443	473	444	486	1'846	460	470	467		1'397
Segmentergebnis (EBITDA)	122	143	139	147	551	57	143	141		341
Breitbandkunden in Tausend	1'542	1'575	1'605	1'644	1'644	1'678	1'694	1'712		1'712

Zukunftsbezogene Stellungnahme

Der Zwischenbericht erscheint in Deutsch und in Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

This communication contains statements that constitute «forward-looking statements». In this communication, such forward-looking statements include, without limitation, statements relating to our financial condition, results of operations and business and certain of our strategic plans and objectives. Because these forward-looking statements are subject to risks and uncertainties, actual future results may differ materially from those expressed in or implied by the statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors which are beyond Swisscom's ability to control or estimate precisely, such as future market conditions, currency fluctuations, the behavior of other market participants, the actions of governmental regulators and other risk factors detailed in Swisscom's and Fastweb's past and future filings and reports, including those filed with the U.S. Securities and Exchange Commission and in past and future filings, press releases, reports and other information posted on Swisscom Group Companies' websites. Readers are cautioned not to put undue reliance on forward-looking statements, which speak only of the date of this communication. Swisscom disclaims any intention or obligation to update and revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.

